Einkommensrunde 2009 / Nr. 4

Februar 2009

dbb aktuell

Scheinangebot der TdL

Nach zwei Runden ohne Angebote hat die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zur dritten Verhandlungsrunde in Potsdam am 14. Februar 2009 ein Scheinangebot vorgelegt. Die angebotenen 4,2 Prozent Einkommenserhöhung ab dem 1. Juli 2009 und eine neuerliche Nullrunde in 2010 laufen für die Beschäftigten auf Reallohnverluste hinaus. Statt die Einkommensschere zur Privatwirtschaft und den Tarifbeschäftigten von Bund und Kommunen zu schließen, wird die bestehende Gerechtigkeitslücke zementiert. Angesichts der Einkommensentwicklung im übrigen Öffentlichen Dienst und angesichts der Schutzschirme, die die Politik überall sonst aufspannt, ist dieses Angebot eine Ohrfeige für die Beschäftigten der Länder und die Kommunalbeamten.

„Wir sind maßlos verärgert von diesem Angebot“, kommentierte Frank Stöhr, Verhandlungsführer der **dbb tarifunion**, das Vorgehen der TdL, „aber sprachlos sind wir nicht“. Das werden die Arbeitgeber in den nächsten zwei Wochen zu spüren bekommen. Wir werden unsere Aktionen fortführen. Wir planen bereits weitere Maßnahmen und Warnstreiks. Unter anderem werden wir mit Mahnwachen vor verschiedenen Staatskanzleien daran erinnern, dass die Ministerpräsidenten einen Blick für die berechtigten Forderungen ihrer Beschäftigten bekommen.



Die Verhandlungsführer stellen sich der Presse

Ein Herz für den Öffentlichen Dienst

Zum Verhandlungsauftakt war die Stimmung noch positiv. dbb-Mitglieder aus Brandenburg hatten Möllring anlässlich des Valentinstags noch ein Herz mit einer in Zucker gegossenen 8-Prozent-Forderung übergeben. Leider blieb es nicht bei dieser harmonischen Stimmung. Nach nur wenigen Verhandlungsstunden stand fest, dass die TdL dieses Mal zwar ein Angebot vorgelegt hat, nicht jedoch einen Kompromiss anstrebt. „Wem die angebotenen 4,2 Prozent ordentlich klingen, der muss diese Zahl einfach auf die zwei Jahre umrechnen“, erläuterte Stöhr gegenüber der Presse. Pro Jahr bleibt da nicht mehr viel. Vor allem angesichts der starken Preisentwicklung der letzten Jahre bekommen immer mehr Beschäftigte – Lehrer, Polizisten oder Krankenschwestern – echte Probleme, ihr Leben zu gestalten. Dazu konnten wir nicht Ja sagen.“



Demonstranten überreichen Hartmut Möllring ihr Anliegen auf einem Valentinstags-Herz

dbb beamtenbund und tarifunion

Herausgeber:
dbb tarifunion

Friedrichstr. 169/170
10117 Berlin
www.tarifunion.dbb.de
Verantwortlich:

Frank Stöhr
1. Vorsitzender

dbb aktuell

Länderbereich soll abgehängt werden

Nicht hinnehmbar ist, dass mit einem solchen Angebot die Schere zwischen Bund und Kommunen einerseits und den Ländern andererseits immer weiter auseinander klafft. Hier werden zwei Öffentliche Dienste unterschiedlicher Wertigkeit zementiert. Der Landesbereich wird von der allgemeinen Einkommensentwicklung abgekoppelt. „Wir waren angereist, um einen Abschluss mit einem Kompromiss zu erzielen. Nun müssen wir in zwei Wochen noch einmal ran. Bis dahin werden Ärger und Enttäuschung der Beschäftigten weiter angestiegen sein. Bis zum 28. Februar 2009, wenn die Tarifpartner sich zu einer vierten Runde treffen, werden die Gewerkschaften zahlreiche Aktionen und Warnstreiks durchführen. In unserer Verhandlungskommission war die Stimmung entsprechend. Wir müssen den Protest jetzt nur noch bündeln“, kündigte Stöhr an.

Die **dbb tarifunion** wird zeitnah über weitere Aktionen und Warnstreiks informieren.



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Diensts und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.dbb.de**, **www.tarifunion.dbb.de**, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

dbb

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- ☐ Tarifbeschäftigte/r
- ☐ Beamter/Beamtin
- ☐ Rentner/in
- ☐ Azubi, Schüler/in
- ☐ Anwärter/in
- ☐ Versorgungsempfänger/in

☐ Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten

☐ Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten

☐ Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich 5, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99
E-Mail: tarifunion@dbb.de, Internet: www.tarifunion.dbb.de

dbb beamtenbund und tarifunion